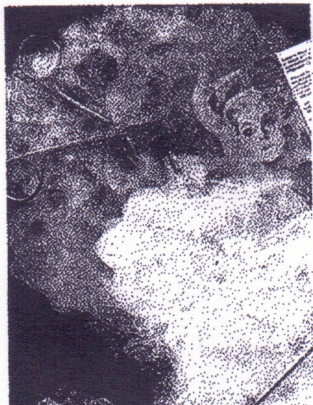


Treibhaus Küche

*Lucie Stahl untersucht
in der ADG mit
weiblichem Blick die
Dinge des Alltags*

Glänzende Aussichten im Kunstverein Albrecht-Dürer-Gesellschaft: Wie Wasser schimmern die Ausdrucke von Scans, die Lucie Stahl in Kunstharz gegossen hat. Was sie auf der Scannerplatte zum Stillleben versammelte, ist für die bisherige ADG-Linie erstaunlich bunt und nicht minder vielschichtig: Magazin-Fotos, Steine, Getränkedosen, Schlüsselanhänger, Scheren und Schaum kreuzt sie mit lakonisch witzigen Geschichten oder klaren Reflexionen, die Geschlechter-Debatte sicher im Blick.

Die 1977 in Berlin geborene Künstlerin, die in Wien lebt und arbeitet, sucht und findet den verfremdenden Abstand in der englischen Sprache. Wer ihrer nicht mächtig ist, dem bleibt nur, sich von den



**Rasur oder Schaumschläger?
Ein Scan von Lucie Stahl.**

groß aufgeblasenen Motiven beeindrucken lassen, die die Glaswand zum Ausstellungsraum in geheimnisvolle Fensterbilder verwandeln. Durch die geheime Tür gelangt man ins lichtdurchflutete Kunst-Heiligtum und Frauenzimmer, wo Fetische warten: ein Glas mit Kugel am Bein, ein überdimensionierter Schneebesen, ein Pfefferstreuer, der zugleich an einen Staubsauger-aufsatz erinnert. **GK**

*Kunstverein Albrecht-Dürer-
Gesellschaft (Kressengartenstr.
2): bis 15. November, Mi-So
14-18 Uhr*